GERD-RÜDIGER HOFFMANN

MUSIKSCHULEN IM LAND BRANDENBURG: MUSISCHE BILDUNG FÜR ALLE *UND* BESONDERS BEGABTE FÖRDERN

Rede zum Tagesordnungspunkt 11 der 58. Sitzung des Landtages Brandenburg am 7. Juni 2012: „Evaluierung der Situation der Musikschulen im Land Brandenburg“ (gemäß Beschluss des Landtages Brandenburg vom 25.02.2010 – Drucksache 5/458 - und Bericht der Landesregierung – Drucksache 5/4936)

Im November 2009 konnte die Volksinitiative „Musische Bildung für alle“ über 28.000 gültige Unterschriften vorlegen. Im Kern ging es um Verbesserungen des Musikschulgesetzes in drei Punkten:

- Musizieren im Klassenverband;
- Talentförderung und Ensemblespiel;
- mehr Festanstellungen an den öffentlichen Musikschulen.

Der Landtag lehnte die Volksinitiative ab.
Das war aber nur der erste Teil des Beschlusses. Im zweiten Teil wurde beschlossen, dass die Landesregierung das Musikschulgesetz bis zum Ende des Jahres 2010 zu evaluieren und entsprechend zu novellieren habe. Doch damit sieht es auch nicht gut aus, weil der Bericht mehr als ein Jahr später kam und die ursprüngliche Fassung des Gutachtens die notwendigen inhaltlichen und formalen Anforderungen nicht erfüllte.
Das zuständige Ministerium versuchte dann zu retten, was noch zu retten ist. Aber auch in dem jetzt vorliegenden Bericht finden sich Vorschläge, die hoffentlich so nicht zur Wirkung kommen.

- Das betrifft zum Beispiel einen für Lehrkräfte und Talenteförderung ungünstigen Vorschlag zur Änderung der Schlüsselzuweisungen.
- Wirtschaftlichkeit muss der Aufgabenerfüllung von Musikschulen dienen, nicht umgekehrt, wie manchmal der Bericht gedeutet werden könnte.
- Unverständlich ist, warum Musikschulen extern bewertet werden sollen, wo es doch einen äußerst kompetenten Fachverband der Musikschulen gibt.
- Offen ist die Kernfrage, wie musikalisch und pädagogisch qualifiziertes Personal langfristig an Musikschulen gebunden werden kann.

Aber trotz aller Probleme: Die Leistungen der Musikschulen im Land Brandenburg und auch die Förderung durch die Landesregierung sind insgesamt und im Vergleich zu anderen Bundesländern sehr positiv zu bewerten. Die Volksinitiative „Musische Bildung für alle“ hat sich gelohnt, trotz der Ablehnung. Ich möchte nur an das erfolgreiche und gut finanzierte Projekt „Klasse: Musik“ erinnern. Dadurch und durch die „Plattform Kulturelle Bildung“ und die Diskussion über die „Kulturpolitische Strategie 2012“ hat die musisch-ästhetische Bildung insgesamt einen starken Impuls erhalten.

7. Juni 2012

REDEN UND VORTRÄGE

Dr. Gerd-Rüdiger Hoffmann I Mitglied des Landtages Brandenburg I **www.gerd-ruediger-hoffmann.de** I Am Havelblick 8 I 14473 Potsdam I Zimmer 119a I Telefon: 0331 – 966 18 85 I Mobiltelefon: 0172 – 35 63 287 I **BürgerInnenbüro Senftenberg/Běrow za bergarjow:** Bärengasse 3/Mjadwjeźowa gasa 3 I 01968 Senftenberg / 01968 Zły Komorow I Telefon/Fax: 03573 - 14 84 65 I Mitarbeit: Cathleen Bürgelt I Funk: 0172 – 35 63 287 (Gerd-Rüdiger Hoffmann) und 0176 – 20 54 86 95 (Cathleen Bürgelt) I E-Mail: mdl@gerd-ruediger-hoffmann.de I